

# Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr.  
Bezugspreis wird monatlich festschrieben.  
Bestellungen nehmen alle Postanstalten und die Bezugsräger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstelle Sorgauerstr. 3 entgegen.  
In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung usw. ersucht jeder Anspruch auf Lieferung beim Rückgang des Bezugspreises.

Verlagspreis: 22.24.

Amtliches  
Publikations-Organ



für Amts- und  
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühren betragen für den 1. Multiplikator jeden Raum 5 Goldpfennig, für außerhalb Wohnende 7 Goldpfennig, für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Reklameteil 30 Goldpfennig, einschließl. Umfassungs-, Schmier-, Zugs- und tabellarischer Satz mit Ausschlag.  
Anzeigen-Annahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 8 Uhr, Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher erbeten.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbehal.

Nr. 9.

Donnerstag, den 22. Januar 1931.

34. Jahrg.

## Polen am Pranger.

Ganz ohne Unterschied der Parteien sind die Fälle Deutschlands jetzt auf O. G. zurückgeführt. Und auf den Namen, dem deutschen Außenminister Dr. Curtius; denn in seine Hände ist die Verantwortung gelegt, was Deutschland fordern muß, wenn die Gleichberechtigung aller Staaten im Völkerbund nicht bloß auf dem Papier steht. Große Ansagen warten auf die deutsche Delegation und nicht erst die Rede, wenn sie umfänglich kommen, als man es vorher geglaubt hatte. Und jetzt, da sich die Konferenz an ihrem Höhepunkt — dem vorläufigen Wechselpunkt — zu befinden scheint, darf man wohl sagen, daß die Arbeit fast über des Außenministers Kopf zusammenfließt. Die Europa-Konferenz mit ihrer dreifachen Lebensbedeutung: weltwirtschaftliche Probleme, von denen das "deutsche Europas", also Deutschland, zu leiden von allen Seiten her berührt, nein, aus tiefster Notwendigkeit; dann die Beratungen des Völkerbundes, der sich fast gleichzeitig die beiden Hauptfragen, nämlich die der Abrüstung und die der Deutschenerfolgung in Polen, vorgenommen hat. Hier wie dort muß Dr. Curtius ganz vorn im Kampfe stehen und — er hat nicht die Zeit, die er hat — dabei nachsehen, daß er hier und da nicht die Interessen jenes heimlichen Neutralen findet, oder ihn leben alle jene Mächte, die in Ost auf das politische Schicksal in die Beziehung werfen können, offen oder heimlich als Gegner gegenüber.

Denn was muß die rhetorisch schwungvolle Rede Dr. Curtius, aus dessen Worten immer wieder sein Verhältnis zu den Kationen und seine Beziehung mehr als irgend ein geistlicher Neutraler findet, oder ihn leben alle jene Mächte, die in Ost auf das politische Schicksal in die Beziehung werfen können, offen oder heimlich als Gegner gegenüber.

Und zu einem zweiten Höhepunkt beim Kampf um die Gleichberechtigung führte die Rede unseres Vertreters über die deutsch-polnischen Auseinandersetzungen herauf. Auch hier war eine umfangreiche Arbeit im voraus geteilt worden, mußte "hieb- und drückes" Material herbeigebrought werden, das vor den mit besonderer Schärfe oder politischer Aufmerksamkeit versehenen Augen und Ohren in Ost herabzuhalten hätte. Das sind die Willensmächten auch der anderen nationalen Minderheiten ähnliche, zum Teil auch noch lautere Klagen gekommen sind, erleichterte dem Vertreter der deutschen Gesandtschaft die Arbeit, die Rede und die ganze Lage auf der Konferenz, Dr. Curtius den Delegierten des Völkerbundes imwidergesagt. Der Deutsche in der Welt ist nicht schuldig bleiben nur deswegen, weil für sein eigenes Volk zu schämen nicht in der Lage ist. Wegen des Staubhandels in Ost ist eine große Belastung, obwohl auch dieser Staat einst die "Freiheit und Humanität" aus dem Krieg erklärt hatte und zu den Unterzeichnern des Versailler Vertrags gehört. Da darf man wohl fragen: Wie wird die Welt in Ost anschauen, in der Deutschland nur um Gleichberechtigung, um sein

Recht zum Vorkommen für sich und seine Volksgenossen steht? Auch für jene unter ihnen, die von uns durch künstlich geschaffene Grenzen getrennt wurden, die aber mit uns durch die Bande des Blutes vereint bleiben! Gerade hier liegt ja das weit über alle Paragrafen hinausreichende, weil rein menschliche Recht zu ihrem Vorkommen in Ost. Und wenn der polnische Außenminister in seiner Antwort gegenüber dem Deutschen Reichspräsidenten von Sinesburg, persönlich noch anders zu sein, so ist das abgesehen von der großen Zeitlosigkeit, die darin liegt, auch nur ein Ausweichen, denn vor ihm steht als verantwortlicher Vertreter des deutschen Volkes und Sinesburgs, aber auch der deutschen Interessen nach Menschlichkeit für die deutschen Wirrwalle in Polen einig und allen des Deutschen Reichs Außenminister mit dem Reichstag, das Polens in Ost die gleiche Position vor dem Völkerbund einstellt hat.

## Polen vor dem Forum des Völkerbundes.

Deutschland fordert Sühne für die Terrorakte.

Die Verhandlungen des Völkerbundes über die drei europäischen Verhandlungen wegen der Bagdadlinie in Oberschlesien — Bommereulen- und Rosen — an offener Sitzung unter dem Vorsitz des englischen Außenministers Henderson eröffnet. Die Lage Deutschlands gegen Polen vor dem Völkerbund steht völlig im Vordergrund der gegenwärtigen Konferenz. Die großen politische Tragweite des Völkerbundesverfahrens gegen Polen wird allgemein anerkannt. Zum ersten Male wird vor dem Völkerbund durch die willkürliche Grenzziehung in Ost Europas geschaffen, für Deutschland untragbare Zustand von deutscher Seite aufgestellt. Damit gewinnen die Verhandlungen des Völkerbundes über die oberschlesische Frage hinaus grundsätzliche politische Bedeutung.

Der Sitzungssaal war bedeckt voll. Die Diplomatenlogen und Pressetribünen waren überfüllt. Im Saale herrschte gespannte Aufmerksamkeit. Henderson erteilte zuerst dem Vertreter der anderen, dem japanischen Vorkämpfer in Paris, das Wort, der schließlich einige Mitteilungen geschäftsbildnerischer Art machte, worauf Henderson Dr. Curtius das Wort erteilte. Dr. Curtius verlas seine Rede von einem Manuskript, das 31 Schreibmaschinenseiten umfaßt. Er führte u. a. folgendes an:

### Curtius' Anklage.

Die deutsche Regierung war sich der Tragweite ihres Schrittes bewußt, als sie zu einem Male den Rat zum Siege einer Partei antrat.

So sehr auch in der Vergangenheit die deutsche Minderheit durch Unterdrückung und Gewalttaten gelitten hat, so wurde doch alles überlassen durch das Volk der Polen, das die deutsche Bevölkerung in Ost vor den politischen Gefahren über sich zu ergehen lassen mußte. Das Gesamtbild der Geschäfte ließ deutlich erkennen, daß die Kräfte, die hinter dem Wahlergebnis standen, offenbar glaubten, jetzt ein entscheidende politische Entscheidung des Deutschen herbeiführen zu können. Die polnische Regierung hätte es nicht nötig gehabt, uns daran zu erinnern, daß eine Minderheitsangelegenheit nicht den Charakter eines Streitfalls zwischen zwei Staaten tragen dürfte, sondern daß sie

eine reine Völkerbundsangelegenheit

ist. So bin mit dieser Auffassung ganz einverstanden und dränge mit allem Nachdruck darauf, daß der Völkerbund ohne Rücksicht auf das Wohl, das die Sache aufgenommen hat, gemäß seinem Garantienstandes, den die Vertragsparteien des Völkerbunds aus dem Wort dieser Rede unabweisbarlich verlorengehen wird. Das traurige Verzeichnis der Gewalttaten der Minderheitsangelegenheiten zeigt, daß von der forderlichen Besetzung bis zu der Vertreibung von Eigentum und jeder Art von menschlichem Wohlstand Mittel angewandt wurden sind, die Deutschen ihrer politischen Rechte in Ost zu berauben.

Dr. Curtius erinnerte jedoch an die einzelnen Vorfälle die Begründung durch die polnischen Behörden festzustellen. Die Vorfälle in ganz Oberschlesien sind von einem einheitlichen geschlossenen Willen getrieben, der sich a a n d a s

Deutschland als 100% richtig. Auffallend ist die Tatsache, über die Terroraktionen sich wiederum in aller Öffentlichkeit abspielen konnten, ohne daß der oberste politische Verantwortliche Beamte des Gebietes, der Polizeo, einschritt.

Dr. Curtius wies jedoch auf

die Rolle des Aufständischenverbandes bei den Terrorakten hin. Die Aufständischenverbände sind eine rein militärische Organisation mit militärischer Disziplin. Auch sind sie militärisch ausgerüstet. Der Verband erhält sein besonderes Gepräge durch den engen Zusammenhang mit den nationalen Behörden.

Dr. Curtius ging jedoch auf die politische Verantwortung, der deutschen Minderheit ist es nicht leichter ergegangen als an den Gruppen der Opposition. Welche Methoden die polnische Regierung gegenüber ihrer Opposition für richtig hielt, ist ihre Sache. Anders liegt die Frage allerdings schon hinsichtlich der übrigen Minderheiten, wie z. B. der ukrainischen.

Wenn sich die aufsehenerregenden Nachrichten, die über die auch hier verübten Gewalttaten durch die internationale Presse gegangen sind, bestätigen, so wird sich der Fall gleichermaßen auch mit diesen Dingen beschäftigen müssen. Hat seinen Fall kann mit dem Hinweis auf die Behandlung anderer Minderheiten das Vorgehen gegen die Deutschen in Oberschlesien entschuldigt werden.

Die polnische Regierung habe geäußert, darauf hinweisen zu können, daß alle diese Verordnungen, deren erheblichen Umfang sie nicht bestritt, mehr oder weniger auf deutsche Verantwortung zurückzuführen seien. Wie diese dabei sehr deutlich auf politische Bewegungen in Deutschland an, die gegen die Integrität des polnischen Staates gerichtet seien. Dieser polnische Einwand zwingt mich, so erklärte Dr. Curtius, hierzu Stellung zu nehmen.

Die unmissverständliche Haltung aller bisherigen deutschen Regierungen und der Gesandtschaft des deutschen Volkes zu den politischen Fragen ist überall in der Welt bekannt. Sie sind weit davon entfernt, sie in irgendeiner Richtung abschwächen zu wollen. Ich verneine, sie auch hier nicht. Aber ich lehne, Deutschland denkt nicht daran, diese Ziele mit anderen als vertraglichen Mitteln verwirklichen zu wollen. Ebenso wenig wie über die politischen Ziele ist es auch keine deutsche Politik über die unabhingige Anwendung friedlicher Methoden.

Dr. Curtius wies nochmals darauf hin, daß der polnische Einwand, die Anwendung der polnischen Bevölkerung in Oberschlesien sei auf deutsche Maßnahmen gegen die polnische Minderheiten zurückzuführen, unhaltbar sei. So glaube, so lange er, daß die völlig freiwillige, an keinerlei Verträge gebundene großstädtige Minderheitspolitik in Deutschland,

insbesondere auf dem Gebiet des Schmalzlandes, etwas anderes verdient, als wegen irgendwelcher Einzelfälle vorübergehend zu werden. Ich habe vorhin des näheren dargelegt, warum

die schwerste Gefahr für die Minderheit in Oberschlesien liegt, nämlich in der gesamten Abhängigkeit des militärisch organisierten Verbandes der Aufständischen in Ost. Wenn nicht die schwebigen Beunruhigungen der Polen richtiges bestraft werden, wenn das Schicksal nicht geändert wird und wenn nicht eine Gefahr für eine unparteiische Handhabung der Minderheitsentscheidungen gegeben wird; wenn die länderliche Bevölkerung durch Verände nicht bestraft wird, dann sind die Ziele, die dem Völkerbund proklamierter Grundgedanke des Ganges der Minderheiten in direktem Gegensatz stehen, so bleiben die Minderheiten immer wieder der Not- und Schutzlosigkeit ausgesetzt.

Diesen Grundgedanken entsprechend wird der Völkerbund seine Maßnahmen zu treffen haben. Eine Beunruhigung der Minderheit, die im Interesse aller Staaten, im Interesse des allgemeinen Friedens liegt, ist nur zu erreichen, wenn die Verstärkung der Rechte klar festgestellt wird, wenn eine ausreichende Sühne und Wiedererstattung erfolgt und wenn die Maßnahmen für die Zukunft von dem aufrichtigen Willen aller Völkerbundsmitglieder getragen werden, die Heiligkeit der Minderheitsrechte nicht antasten zu lassen.

### Fauls Ausreden.

Der polnische Außenminister Zaleski gab unmittelbar nach der Erklärung des deutschen Außenministers seine erste Erklärung ab, in der er u. a. folgendes ausführte:

Die Ursache für die Verstärkung der Beziehungen zwischen der Minderheit und der Minderheit liegt in der Rede des deutschen Reichsinministers Trentmann.

Die in Ost einen allgemeinen Anschluß in der Stellung zu dem Völkerbund in Ost herbeigeführt hat. Die Minderheiten in Oberschlesien müssen jetzt vor ihren eigenen Bewusstseinen gestrichelt werden, daß die politische Kampagne in Deutschland nur die nachteiligsten Folgen für die Minderheit haben kann.

Zaleski trat jedoch den Ausführungen von Dr. Curtius entgegen, nach denen die Lage der polnischen Minderheiten in Oberschlesien in seiner Weise mit der fortgesetzten Unterdrückung der deutschen Minderheit in Ost vergleichbar werden könnte. Zaleski fährt dann fort: Die polnische Regierung bestreite nicht, daß sich unzulässige Vorfälle während der Wahlen ereignet haben. Sie sind jedoch allein auf die ungenügende Beachtung der Bestimmungen der Wahlgesetze zurückzuführen. Die polnische Regierung hat bereits ein Streit-

Verfahren gegen die Schuldigen eröffnet. Bei den Kämpfen handelt es sich...

feineswegs um Kämpfe zwischen der Mehrheit und der Minderheit, sondern um einen diesmal ungewöhnlich scharfen Kampf...

Erörterungen mit dem deutschen Stahlhelm selbst wohl einlässig darüber mitteilen, welche Rolle der Stahlhelm bei den letzten Reichstagswahlen gespielt hat...

Reichsaussenminister Dr. Curtius nahm dann noch einmal das Wort, um dem polnischen Außenminister Jakseli zu antworten...

gegenüber den deutschen Minderheiten können durch eine Fülle von Leistungen in allen Einzelheiten nachgewiesen werden...

5000 Maßfreidungen zugunsten. Hierdurch werden billiger die ganzen unmöglichen Verhältnisse in Oberschlesien behoben...

offene Wahlen erzwungen haben. Zum Beweis dieser Tatsache verliest Curtius eine Reihe von 20 Wahlen verschiedener Verbände an die deutschen Wähler...

Die nächsten Land wählte bearbeitet Curtius. Curtius wies weiter darauf hin, wie in den Wahllokalen bewachte Aufstände die Wahlen kontrolliert hätten...

Dr. Curtius unterließ nicht, in welcher anderer Lage sich die polnische Minderheit in Deutschland befinde, was hier volle Rechte genosse...

Erst gleiche Sicherheiten für alle!

Deutschland ruft den Völkerverbund zur Pflicht. Der Reichsaussenminister gab eine programmatische Erklärung über den Zeitpunkt der Reichsregierung zur Vorfürsorge...

Die wird sich ferner den ersten Grundsatzen des Völkerverbundes, nämlich die Gleichberechtigung seiner Mitglieder, zu eigen machen müssen und nicht Sicherheit gegen Unfriedlichkeit stellen dürfen...

Rettung durch die Landwirtschaft.

Curtius spricht im Europäischen Ausschuss. In der Sitzung des Europäischen Ausschusses ergab Reichsaussenminister Curtius das Wort...

Aufbau der Zollfrage. Curtius sprach sich über den Weg gegenwärtiger Verhandlungen wie auch der autonomen Wege durchgängig zur Geltung gebracht sind...

Landwirtschaftlichen Zölle. Die deutsche wie manche andere Regierung ist hier durch den zentralen Umfassung der Zollverhältnisse zu Zollmaßnahmen gezwungen worden...

Es kommt hinzu, daß Deutschland mit einseitigen Zahlungen belastet ist, die den normalen Ablauf der wirtschaftlichen und finanziellen Vorgänge zu führen geeignet sind...

Es gibt für eine planmäßige Verringerung der Zempfehm an anderer Stelle als die Einwirkung der einseitigen, in erster Linie der Lohn- und Preissteigerung und die mögliche Fernhaltung entbehrlicher Güter.

Einladung Rußlands, Islands und der Türkei.

Zu den Verhandlungen des Europäischen Ausschusses. Der Europäische Ausschuss hat ohne Ansprache den Vorschlag des Sechsmächtenausschusses zu einer Einladung Sowjetrußlands, der Türkei und Islands zu den Verhandlungen des Europäischen Ausschusses angenommen...

Gegen die Arbeitsdienstpflicht.

Der preussische Handelsminister spricht im Hauptausschuss des Preussischen Landtages. Im Hauptausschuss des Preussischen Landtages ging bei der Beratung des Entwurfes des Handelsministeriums Handelsdienstpflichtgesetz...

Handelsminister Streiber berührte im Verlauf der Beratung im Ausschuss, als die Preissteigerungsbestrebungen der Regierung im Hinblick auf die Krise der Regierung bei Rußland, Frankreich, Belgien, Italien und Griechenland...

Die polnischen Militärflieger.

Die Opyelner „Anstaltung“ im Luftauschuss des Reichstages. In der Sitzung des Auswärtigen Ausschusses des Reichstages wurde die Frage an den Vertreter des Außenministers, ob die Regierung der in Polen notlandeten und gefangen gehaltenen polnischen Militärflieger zu erwidern...

Politische Rundschau Deutsches Reich.

Nationalsozialisten wieder im Strafrechtsausschuss. In der Sitzung des Strafrechtsausschusses des Reichstages nahmen die Nationalsozialisten wieder teil. Abgeordneter Dr. Franz II. erklärte, das Fernbleiben der nationalsozialistischen Ausschussmitglieder sei lediglich als eine Kundgebung gegen den Ausschussvorsitzenden...

„Mit Heiterkeit Kenntnis genommen.“ Dem Strafrechtsausschuss des Reichstages wurde von der in einer Presseerklärung aufgetauchten Vermutung Kenntnis gegeben, daß man in parlamentarischen Kreisen die Erledigung der Strafrechtsreform auf dem Wege der Notverordnung erwäge...

Disziplinaverfahren gegen thüringische Pfarrer. Der thüringische Landeskirchenrat hat gegen vier Pfarrer das förmliche Disziplinerverfahren eröffnet. Die Genannten werden beschuldigt, gegen eine Verfügung des Landeskirchenrates verstoßen zu haben...

Rußland. Verhandlungen wegen Gemüßpreistreiberei. Wie amtlich mitgeteilt wird, hat sich in der letzten Zeit eine starke Krise in der Versorgung der Stadt Moskau und seiner Umgegend mit Gemüse bemerkbar gemacht...

Aus In- und Ausland. Paris, Kriegsmittelmarkt. Paris hat in der Kammer ein Gesetz verabschiedet, wonach der Staat die verlorenen Marschalls Jostle eine jährliche Pension von 100.000 Franc außer ihrer gewöhnlichen Pension gezahlt wird...

London, Wie aus Tokio berichtet wird, werden als Folge des Londoner Zitterertrages 200 japanische Wertpapierbesitzer entlassen. Sie erhalten eine staatliche Abfindung von 1300 Mark je Mann.

Bukarest. Die diesjährige ordentliche Konferenz der kleinen Entente findet am 20. Mai in Serbien in Rumänien statt. Einer der Hauptpunkte des Arbeitsprogramms wird wieder die kleine Wirtschaftsentwicklung sein.

Belgien verlangt Chemnitz und Köln. Berlin. Der Reichstag wird am Freitag in Chemnitz auf einer Tagung des Verbandes der sachlichen Gutbesitzer eine Rede halten. Am Sonntag wird der Kanzler der Tagung der Christlichen Gewerkschaften in Köln bewohnen.

Polnische Infanterie auf deutschem Boden.

Neue Grenzverlegung in Oberschlesien. In Oberschlesien ist es wieder einmal zu einer Grenzverlegung durch Polen gekommen. Eine größere Abteilung polnischer Infanterie aus Lublin besetzte die Grenze in der Gegend von Biskupin im Landkreis Gleiwitz...

Ein polnischer Zollkennzeichen suchte deutschen Zollbeamten gegenüber die Grenzverlegung damit zu erklären, daß er, der Zollkennzeichen, es verabsäumt habe, den Soldaten die Grenzlinie zu zeigen und sie auf das Überschreiten der Grenze aufmerksam zu machen...

Internationale Flugplankonferenz.

26 Gesellschaften aus 16 Ländern tagen. In den Räumen des Auswärtigen Amtes wurde die alljährlich in Berlin stattfindende internationale Flugplankonferenz eröffnet. Direktor Bronsch von der Deutschen Luftfahrt konnte die Vertreter von 26 Luftverkehrsvereinigungen aus 16 europäischen Ländern...

Sieben Todesopfer des Lawineneinbruches im Kartwendelgebiet.

Die Leiden unter großen Schwierigkeiten geboren. Die bei der Lawineneinbruch in der Benediktinerabtei im Kartwendelgebiet verstorbenen sieben bayerischen Landespolitiker wurden unter großen Schwierigkeiten durch die Rettungsexpedition ausgegraben...



Der Schuttplatz des schweren Lawineneinbruches. Die Benediktinerabtei bei Bad Tölz im Kartwendelgebirge.

Der weiße Tod.

Weiteres schweres Lawineneinbruch. - 8 Tote. Wie aus Bad Tölz gemeldet wird, hat sich im Gebiet der Benediktinerabtei ein schweres Lawineneinbruch ereignet. Elf Wägen der Infanterie wurden auf einer Spur von einer Lawine überfahren, die neun Personen verletzete...

Der Alkohol in Amerika.

Bericht über die Prohibitionsfrage. Der Bericht des Untersuchungs Ausschusses über die Prohibitionsfrage wird durch die begehrteten persönlichen Bemerkungen der Ausschussmitglieder in das genaue Gegenteil verkehrt. Die Alkoholfrage scheinen sich zu mehrern. Von den elf Mitgliedern des Ausschusses verlangten zwei den klaren Widerruf der Prohibitionsfrage...

**Tausends Geldgeber.**

800 000 Mark auf Anmerkung bezeichnen.

Münchener Goldmacherei wurden während der Vernehmung des Angeklagten die sehr umfangreichen Aufzeichnungen der Tausend-Zusammenfassungen vorgelegt, auf die der Gesamtsumme der von diesen Geldgebern eingezahlten Gelder etwa 800 000 Mark betragen habe. Aber die Verurteilung der Münchener Münzamt...

**Des Goldmachers Goldgutscheine.**

Tausends Vernehmung beendet. Bei der weiteren Vernehmung des Goldmachers Tausend wird der Vorsitzende dem Angeklagten vor, daß die Goldgutscheine, die er für eine Reihe von Darlehen gegeben habe, doch nur Fiktivdarlehen gewesen seien. Darauf erwiderte Tausend lächelnd: „Meine Goldgutscheine waren mündelhaft, (sowie wert wie die alten Landensmünzcheine. Dafür hat man ja auch kein Geld mehr bekommen.“

**Die Zugspitzbahn muß man gesehen haben!**

Eröffnung des letzten Teiles der Bahn. Der letzte Teil der bayerischen Zugspitzbahn, nämlich die Seilbahn vom Schneefenerhaus nach der Bergstation, ist jetzt feierlich in Betrieb genommen worden.

**Das Berliner Pfandbriefamt.**

Zu den Anschuldigungen gegen die beiden Direktoren. Zu den Anschuldigungen gegen die Direktoren W. a. m. e. Der Pfandbriefamt des Berliner Pfandbriefamtes u. a. m. Der Pfandbriefamt gegen die Goldmark-Großnummern...

**Dem Tode entgegen.**

Jeder von uns geht täglich und stündlich dem Tode entgegen, jeder von uns sieht täglich und stündlich dem Tode ins Auge. Aber es ist ein Unterschied zwischen Sterben und Tod.

und des schmerzlichen Bewahrens zwar nicht weniger in unserer Brust, aber wir müssen uns doch mehr als einmal fragen: Wäre sie nicht so tollkühn gewesen, sie lebten vielleicht noch heute! Immer wieder erzählt man, wie tollkühn, wie schicksalhaft sich Winterpforter, im ersten Jahre...

**Berliner Produktbörsen.**

Table with 4 columns: Commodity, Unit, Price, and another Price. Includes items like Weizen, Rogg, Braugerste, etc.

**Lozales und Provinzielles.**

Neudruck von Frachtbriefen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß in absehbarer Zeit das 3. J. gültige Frachtbriefmuster geändert wird. Es empfiehlt sich daher beim Druck von Frachtbriefen die Auflagen nicht zu hoch zu bemessen.

Advertisement for 'Spare Bauspare Sparkasse' with a house icon and text describing a savings plan for home ownership.

Advertisement for 'Gemeindeparkasse Annaburg' with a house icon and text about mortgage and savings services.

Herzog, 20. Januar. (Ein Mädchen beim Spiel erschossen.) In den geklärten Nachmittagsstunden ereignete sich hier ein tragischer Unglücksfall.

die ein Wellergreifen des Feuers auf die Nachbargebäude verhindern konnten. Das Vieh wurde getötet. Auf den heutigen Dienstag vormittag war vom Amtsgericht Schlieben für das Niemannsche Grundstück Zwangsversteigerungstermin angelegt.

Wittenberg. Mitte Dezember 1930 erliefte in Wittenberg eine 'Neue Bürgerzeitung' das Licht der Welt. Als Herausgeber, Verleger und verantwortlicher Schriftleiter zeichnete ein bis dato als Korrektor in einer Berliner Druckerei beschäftigt gewesener Herr Peter August Hotes.

Jahna. (99 Jahre alt geworden.) Im Alter von 99 Jahren verstarb in Golln die Auszüglerin Christiane Schmäger.

Bad Liebenwerda, 20. Januar. Dem Kreisbauhof hatten in der vergangenen Nacht Einbrecher einen Besuch ab. Mit Hilfe von Nachschlüssel gelang es ihnen, sich Zugang in die Gebäude und die Zimmer.

Wolken (Dr. Ritterfeld). Hier ist eine Verflechtung für arbeitslose jugendliche Handwerker von der Kirche eingerichtet worden, wie es deren im Kreisgebiet bereits vor sich gibt.

Advertisement for 'Rino-Schau' at the 'Palast Theater' featuring a film with action, comedy, and drama.

Richtprüfungen (Neue Welt). Vddy Hegevald beobachtet sich vorzuführen: 'Das Wolganädchen', mit der auch herrscht bekanntes Wohlbehagen...

Übersäckerer Thiergarten in Annaburg. Verkauf am Dienstag, den 27. Januar d. Js. ab 9 Uhr im Verkaufssaal...

# Die letzten 3 Schlusstage

in meinem

## Inventur = Ausverkauf

müssen Sie unbedingt ausnützen, wenn Sie die **außer-gewöhnlichen Vorteile**, die in diesem Jahre geboten werden, noch nicht ausgenützt haben. Sie schaden sich selbst, wenn Sie es verpassen,

**denn so billig war es noch nie!**

### Carl Quehl

Nur noch bis 29. Januar

dauert mein

## Inventur = Ausverkauf!

Als äusserst preiswert viele an:

Kleiderseiden, Indanthrén-Stoffe  
Lindener Waschsamt  
Gardinen :: Decken :: Bettbezüge

Selbstangefertigte Leibwäsche

Kinder-Kleider von 1.25 an

Bitte beachten Sie meine Schaufenster!

### Oswin Hofmann,

Holzsdorferstraße 11

Apfelsinen Apfelsinen

2 Stück 15 Pf. | Stück 10 Pf.  
Riesen-Apfelsinen 2 Stück nur 25 Pf.  
Balencia-Apfelsinen 23 Stück nur 1.-  
mittelgroß  
Mandarinen, sehr süß | das Beste für die Kinder | Pfund 45 Pf.

Beim Einkauf von 1 Pfund Margarine können Sie auch statt einer Porzellantasse mit Goldrand 2 Biergläser mit Goldrand gratis bekommen.

Frische Bäcklinge Pfund nur 35 Pf.  
Rieser Sprossen Pfund 90 Pf.  
Riesen-Dillseesale, sehr fett 1/4 Pfund nur 80 Pf.  
1a Räucher-Lachs 1/4 Pfund 80 Pf.  
Edamer Käse 1/4 Pfund 23 Pf.

J. G. Fritzsche.

Gesellschaftsspiel  
„Mensch ärgere dich nicht“  
wieder vortäglich in der  
Buchhandlung Herrn. Steinbeiß.

## Lichtspielhaus

Neue Welt

Freitag, Sonnabend u. Sonntag 8 1/2 Uhr  
Ein Programm, das allseitig Beifall finden dürfte.

Evelyn Holt  
die sympathische und beliebte Künstlerin in dem neuen Regiebild-Großfilm:

## Das Wolgamädchen!

8 Akte | Die Geschichte einer Mandscherlebe | 8 Akte  
nach einer Novelle von Kappler

Die traurig zarte Liebesgeschichte eines arglos gläubigen Mädchens, in dem plötzlich die erste große Liebesangst erwacht.

Eine Liebesromanz vom Wolgastrand.  
In weiteren Hauptrollen: Ino Sym, Frieda Richard, Julius von Szöregyh.

Ein Volkstück, das man immer gern sieht.

Im Besprogramm:

Schlangen im Freireitladen || Polartiere im Zoo (Lustspiel in 2 Akten). (Kulturfilm).

Morgen Freitag: Verstärktes Orchester (Klavier, Cello, Geige.

Hierzu ladet ganz besonders ein J. Hoppe.

Rauchklub „Cuba“  
Col. Raundorf

veranstaltet am Sonnabend, d. 24. Jan., im Gasthof Heintze sein diesjähriges

## Wintervergnügen

Freunde und Gönner des Vereins ladet hierzu freundlichst ein  
Der Vorstand.

# 7 Schlager!

Fleischige Pfannkuchen 3 Pfd. 95 Pf.  
Feines Milchbrot 2 Pfd. 95 Pf.  
Gefüllte Waffeln 1 Pfd. 95 Pf.  
Studentenfutter etwas ganz befond. 1 Pfd. 95 Pf.  
Süße vollsaftige Valencia-Äpfel. 20 Stück 95 Pf.  
1 Pfd. Kakao | zusamm. 95 Pf.  
1 Pfd. Zucker | nur 95 Pf.  
1 Tafel Vollmilch, 1 Tafel Schmelz  
1 Tafel Aufb., 1 Tafel Creme zum. 95 Pf.  
und außerdem

5% Rabatt außer wen. Artikeln

Sehen Sie doch mal in unsere Fenster Sie finden noch mehr billige Artikel!

Hamburger Kaffee- und Theelager Bernhard Niemann

### Thams & Garfs

Niederlage Annaburg

Ware wird gern frei Haus geliefert!

## Rechnungsformulare

in allen Größen fertig an Herrn. Steinbeiß, Buchdruckerei

N. S. D. A. P.  
(Hitler Bewegung).  
Am Freitag, den 23. Januar, um 20 1/2 Uhr,  
spricht im Gasthof „Goldener Ring“

Parteilgenosse Tiebel, M. d. R.  
über: „Unsere Arbeit im Reichstag“  
Freie Aussprache. Eintritt 20 Pf.

## Balast Theater

Freitag—Sonntag: Beginn 20.30 Uhr:

Wieder ein Doppelspielplan von Klasse.

## Der weiße Harem!

1. Teil (7 Akte)  
mit Evelyn Brent und Harry Cooper. Ein Wüstenfilm vom Typ „Blutsbrüderchaft“; Begegnungen, Abenteuer und Schrecken der Sahara, eine große Romanze von Kampf und Liebe im Glanzhauch des Südens.

## Eins! Zwei! Drei! Los!

2. Teil (7 Akte)  
Kariet Gertrud Ederle ihren ersten Sportfilm als Großlustspiel mit Bebe Daniels. Das Derby der Baherratten, ein Film vom Wasserport, eine ukiatige Begebenheit von Weltmeisterhaft und grotesken Damenwettkämpfen.

## Der Segel-Sport.

Sport- und Kultur-Film.

Sonntag nachmittag 3 Uhr: Kinder-Vorstellung

mit „Eins! Zwei! Drei! Los!“ u. Besprogramm.

Bitte beachten Sie die heutige Kinofchau.

Am Sonnabend, den 24. Jan. 1931 findet im Goldenen Ring

abends 7 1/2 Uhr unsere

## Monats-Versammlung

statt. Erscheinen aller Mitglieder, auch Passiv, ist Pflicht!

Der Vorstand.

## Gasthof zur Herberge.

Sonnabend den 27. Januar:

## Schlachtfest

von vorm. 10 Uhr ab: Weißfleisch

abends: Bratwurstessen.

Freundlichst ladet ein Hugo Linowitski.

## Lehrling

fucht zu Stern  
Rid. Schwefler  
Schmiedemeister  
Raundorf.

## Bestellungen auf Briketts und Grudekoks

nimmt ständig entgegen  
J. Köhlig's Nachf.  
Inh.: Maria Müller  
Mühlenthr. 40

## Einen größeren Posten eichene Koppelpfähle

gibt preiswert ab  
Wilh. Kunze,  
Annaburg.

## Stalldünger

kauft jederzeit  
Baumschule Raundorf  
Telefon 251

## Die moderne Hausfrau

benutzt nur die

## elektrische Wäscherolle

bei  
Louis Hofmann.

## Freitag frische grüne Serringe

J. G. Fritzsche.

## Wäschestickerien und Handarbeiten

fertigt an  
Elli Grunert.

## Stenogrammbüchle Stenographiehefte Stenogr.-Federn

empfehit  
Herrn. Steinbeiß,  
Bapierhandlung.

## Der Not gehorchend weiterer Preisabbau!

Rindfleisch  
Zum kochen 1.00  
Zum schmoren 1.30  
Rouladen 1.40

Schweinefleisch  
Kotelett 1.00  
Kamm 1.00  
Blatt 1.00  
Bauch 0.90  
Liesen 0.80  
Rückenfett 0.80  
Eisbein und Kopf 0.55  
Gehacktes 1.00  
Kalbfleisch 1.20

Wurstwaren  
Blut- u. Leberwurst 1.00  
Sülzwurst  
Mettwurst, Polnische, Jagdwurst, gef. Schinken 1.40 = 1/4 0.35  
Würstchen u. Bockwurst  
Schlackwurst  
Salami 1.80 = 1/4 0.50

Räucherwaren  
Fetter Speck 1.10 = 1/4 0.30  
Magerer Speck 1.20 = 1/4 0.35  
Schinkenspeck 1.50 = 1/4 0.40  
Rollschinken  
Gekochter 1.80 = 1/4 0.50

## Die Fleischer-Innung.

Die Fleischer-Innung.

## Pelzwaren!

Pelzmäntel, Garnituren, Besätze  
Kolliers, Füße, in allen Fellarten  
Neuanfertigungen :: Umarbeitungen!

Herren-Hüte • Damenhüte • Mützen  
Auto-Zäden, Mützen u. Handschuhe

Wilh. Waisch,  
Kürschnermeister.

Einkauf von rohen Fellen.

Empfehle zu herabgesetzten Preisen:

Inletts

Bezüge weiß und bunt

Schlafdecken

Wollene Betttücher weiß und bunt

Bettlaken mit und ohne Hoßbaum

Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche

## Seb. Schimmeyer

Redaktion, Druck und Verlag von Herrn. Steinbeiß Annaburg

Der Wortlaut des Vorschlages des Sechserauschusses.

Aufhebung der Geheimfahrungen. Der vom Sechserauschuss beschlossene Vorschlag für die Einleitung des Europäischen Ausschusses...

Im Hinblick auf die Einleitung der Vollversammlung des Völkerbundes vom 17. September 1930 beschließt der Europäische Ausschuss, die Weltwirtschaftskrisis...

Die Vollversammlung am Montag schloß mit einer kurzen Ansprache. Sonderberufene Aufhebung sämtlicher Geheimfahrungen und einschließliche öffentliche Behandlung aller Fragen im Europäischen Ausschuss...

Die internationale Regelung der Agrar-kreditfrage.

Der Antrag auf Aufnahme Danzigs in den Europa-Anschluß noch nicht abgeschlossen.

Der Präsident des ständigen Ausschusses des Völkerbundes, Swirski-Julian, eröffnete in der Abend-sitzung des europäischen Ausschusses am Dienstag Bericht über eine internationale Regelung der Agrarkreditfrage...

In der Dienstagsabendsitzung des europäischen Ausschusses machte Dr. Curtius den Vorschlag, auf der kommenden Montag des europäischen Ausschusses oder bereits vorher die Freie Stadt Danzig zur Teilnahme an den Verhandlungen des Ausschusses einzuladen...

Der Vorschlag des deutschen Außenministers, der geschäftsordnungsmäßig bei Behandlung der sowjetrussischen und finnischen Einladungen hätte kommen müssen...

Curtius erwiderte, es handle sich keineswegs um eine juristische, sondern um eine rein politische Frage. Zulest erklärte, als Vertreter der Interessen der Freie Stadt Danzig...

Dr. Curtius erwiderte, der Beitritt Danzigs zum Internationalen Arbeitsamt in Genf sei eine Spezialfrage, die keinerlei Einfluß auf die jetzt zur Verhandlung stehende Frage haben könne.

Eine weitere englische Stimme für Schuldeneuregelung.

Auf der Jahresversammlung der Barclay-Bank sprach sich der Direktor der Bank, Goodenough, energisch für eine Neuregelung der internationalen Schuldfrage aus.

Die Doppelner Auswanderung im Auswärtigen Ausschuss des Sejm.

In der Sitzung des Auswärtigen Ausschusses des Sejm wandte sich der Vorsitzende des Ausschusses, Fürst Radziwiłł, mit der Frage an den Vertreter des Außen-ministeriums...

Bestellungen auf die Annaburger Zeitung werden jederzeit entgegengenommen.

Die Preisbindung für Markenartikel.

Welche Warenwaren werden erfasst? Die Reichsregierung hat eine Verordnung über Preisbindungen bei Markenartikeln erlassen.

Die von den Herstellern aufgesetzten Preisbindungen sollen dann hinsichtlich fest, wenn der Warenpreis gegenüber dem am 1. Juli 1930 geltenden Preis nicht um mindestens 10 Prozent ermäßigt ist.

Die Verordnung über Preisbindungen für Markenwaren findet auf folgende Waren Anwendung.

1. Gegenstände im Sinne dieser Verordnung sind, und bei ihnen der Nachweis auf Grund von Verpflichtungen...

1. Gegenstände zur Reinigung a. Fliese, Färbung oder Verschönerung der Haut, des Haars, der Nagel und der Mundhöhle; 2. Stoffe und ihre Zubereitungen...

Die gefährdete Selbständigkeit der Länder.

Eine Kampfanlage der Bayerischen Volkspartei. Der Landesauschuss der Bayerischen Volkspartei betrachtet die Aufnahme des sogenannten Steuerverein-

heiligungsgeleges in die Normenordnung vom 1. Dezember 1930 als einen mit den Grundbitten der Reichsverfassung in Widerspruch stehenden Eingriff in die Lebensrechte der Länder.

Das Beamtenopfer ungesetzlich?

Reichsliste und Reichsverfassung. Das Landgericht I Berlin hat die Klage des Senatspräsidenten beim Oberverwaltungsgericht, Grünher, gegen den Preussischen Staat...

Das Landgericht I Berlin hat die Klage des Senatspräsidenten beim Oberverwaltungsgericht, Grünher, gegen den Preussischen Staat förmlich abgewiesen.

Eine Riesenausperrung.

Eine halbe Million Weber betroffen. Die Verhandlungen in der englischen Web-industrie sind vollständig zusammengebrochen.

Die Verhandlungen in der englischen Web-industrie sind vollständig zusammengebrochen. Die allgemeine Aussperrung ist in Kraft getreten.

Beschuldigungen gegen Bankdirektoren.

Die Beschuldigten bestreiten. Gegen den Direktor des Handelsamtes der Stadt Berlin, De Visser, und gegen den früheren Berliner Stadtrat Wege als Aufsichtsratsmitglied des Handelsamtes...

Gegen den Direktor des Handelsamtes der Stadt Berlin, De Visser, und gegen den früheren Berliner Stadtrat Wege als Aufsichtsratsmitglied des Handelsamtes...

Es wird den beiden Beamten vorgehalten, daß sie ihre satzungsmäßigen Befugnisse überschritten hätten, indem sie ohne Genehmigung des Magistrats Ausschüsse...

Neue Schiffe-Erweiterung? Berlin. Zu den Plänen über eine Vergrößerung der Schiffbauindustrie und über die Verlegung in der für Mittwoh anstehenden Kabinetsitzung wird gemeldet...

Paris. Der Reichstag des französischen Anstalts in den Himmelsrichtungen während des Finanzjahres 1931-32 beträgt nach Abzug sämtlicher Zusatzschulden 1.950.500 Franken.

Frankreichs Reichtum aus den deutschen Feinschlüssen. Paris. Der Reichstag des französischen Anstalts in den Himmelsrichtungen während des Finanzjahres 1931-32 beträgt nach Abzug sämtlicher Zusatzschulden 1.950.500 Franken.

Der Klempergefelle als Univerfalgelie.

Beginn des Prozesses gegen den Goldmacher Taufenz. In München begann der Prozeß gegen den Klemper-gefelle Franz Josef Taufenz...

Der Prozeß gegen den Goldmacher Taufenz. In München begann der Prozeß gegen den Klempergefelle Franz Josef Taufenz...

Gold machen wollte und für die Goldfabrikation mehr als fünfzig teils hochgebildeten, teils hochgeheiligten und schwerere Personen zu interessieren wußte.

Im Jahre 1923 begann er mit ein Verfahren, bei dem Gold aus einem Metallgemisch durch Erhitzen mit einem anderen Metallgemisch...

Im Jahre 1923 begann er mit ein Verfahren, bei dem Gold aus einem Metallgemisch durch Erhitzen mit einem anderen Metallgemisch...

Im Jahre 1923 begann er mit ein Verfahren, bei dem Gold aus einem Metallgemisch durch Erhitzen mit einem anderen Metallgemisch...

Im Jahre 1923 begann er mit ein Verfahren, bei dem Gold aus einem Metallgemisch durch Erhitzen mit einem anderen Metallgemisch...

Im Jahre 1923 begann er mit ein Verfahren, bei dem Gold aus einem Metallgemisch durch Erhitzen mit einem anderen Metallgemisch...

Im Jahre 1923 begann er mit ein Verfahren, bei dem Gold aus einem Metallgemisch durch Erhitzen mit einem anderen Metallgemisch...

Im Jahre 1923 begann er mit ein Verfahren, bei dem Gold aus einem Metallgemisch durch Erhitzen mit einem anderen Metallgemisch...

Im Jahre 1923 begann er mit ein Verfahren, bei dem Gold aus einem Metallgemisch durch Erhitzen mit einem anderen Metallgemisch...

Im Jahre 1923 begann er mit ein Verfahren, bei dem Gold aus einem Metallgemisch durch Erhitzen mit einem anderen Metallgemisch...

Im Jahre 1923 begann er mit ein Verfahren, bei dem Gold aus einem Metallgemisch durch Erhitzen mit einem anderen Metallgemisch...

Im Jahre 1923 begann er mit ein Verfahren, bei dem Gold aus einem Metallgemisch durch Erhitzen mit einem anderen Metallgemisch...

Im Jahre 1923 begann er mit ein Verfahren, bei dem Gold aus einem Metallgemisch durch Erhitzen mit einem anderen Metallgemisch...

Im Jahre 1923 begann er mit ein Verfahren, bei dem Gold aus einem Metallgemisch durch Erhitzen mit einem anderen Metallgemisch...

Im Jahre 1923 begann er mit ein Verfahren, bei dem Gold aus einem Metallgemisch durch Erhitzen mit einem anderen Metallgemisch...

Im Jahre 1923 begann er mit ein Verfahren, bei dem Gold aus einem Metallgemisch durch Erhitzen mit einem anderen Metallgemisch...

Im Jahre 1923 begann er mit ein Verfahren, bei dem Gold aus einem Metallgemisch durch Erhitzen mit einem anderen Metallgemisch...

Im Jahre 1923 begann er mit ein Verfahren, bei dem Gold aus einem Metallgemisch durch Erhitzen mit einem anderen Metallgemisch...

Im Jahre 1923 begann er mit ein Verfahren, bei dem Gold aus einem Metallgemisch durch Erhitzen mit einem anderen Metallgemisch...

Im Jahre 1923 begann er mit ein Verfahren, bei dem Gold aus einem Metallgemisch durch Erhitzen mit einem anderen Metallgemisch...

Im Jahre 1923 begann er mit ein Verfahren, bei dem Gold aus einem Metallgemisch durch Erhitzen mit einem anderen Metallgemisch...

Im Jahre 1923 begann er mit ein Verfahren, bei dem Gold aus einem Metallgemisch durch Erhitzen mit einem anderen Metallgemisch...

Im Jahre 1923 begann er mit ein Verfahren, bei dem Gold aus einem Metallgemisch durch Erhitzen mit einem anderen Metallgemisch...

Im Jahre 1923 begann er mit ein Verfahren, bei dem Gold aus einem Metallgemisch durch Erhitzen mit einem anderen Metallgemisch...

Im Jahre 1923 begann er mit ein Verfahren, bei dem Gold aus einem Metallgemisch durch Erhitzen mit einem anderen Metallgemisch...

Im Jahre 1923 begann er mit ein Verfahren, bei dem Gold aus einem Metallgemisch durch Erhitzen mit einem anderen Metallgemisch...

Im Jahre 1923 begann er mit ein Verfahren, bei dem Gold aus einem Metallgemisch durch Erhitzen mit einem anderen Metallgemisch...

Im Jahre 1923 begann er mit ein Verfahren, bei dem Gold aus einem Metallgemisch durch Erhitzen mit einem anderen Metallgemisch...

Im Jahre 1923 begann er mit ein Verfahren, bei dem Gold aus einem Metallgemisch durch Erhitzen mit einem anderen Metallgemisch...

Im Jahre 1923 begann er mit ein Verfahren, bei dem Gold aus einem Metallgemisch durch Erhitzen mit einem anderen Metallgemisch...

Im Jahre 1923 begann er mit ein Verfahren, bei dem Gold aus einem Metallgemisch durch Erhitzen mit einem anderen Metallgemisch...

## Ende des englischen Bergarbeiterstreiks.

Die Arbeit in Südwaales wieder aufgenommen.

In den Kohlengruben von Südwaales ist die Arbeit wieder aufgenommen worden. Grubenbesitzer und Gewerkschaftsvertreter einigen sich über die Einsetzung einer neuen Schiedsrichtersstelle und verabreden, den unparteiischen Schiedsrichter durch den Oberrichter ernennen zu lassen. Dem Vorstehenden kommt bei den weiteren Verhandlungen große Bedeutung zu, weil er letzten Endes über die Befreiung der Kohlen in der südwaalesischen Industrie entscheiden wird.

## Auffeinerregende Aufklärung einer Missetat.

Der politische Abteilung des Polizeipräsidiums ist es gelungen, eine Missetat aufzuklären, die vor einiger Zeit erhebliches Aufsehen verursachte. Am 3. Januar war die 18jährige Erna Krüger in der Küche der Wohnung ihrer Eltern mit einem Oberbrennstoffschub schwer verletzt aufgefunden worden. Das junge Mädchen sowie der anwendende Nationalsozialist Bernhard Neuberg hatten der Polizei die Vernehmungsmittel erklärt, daß ein unbekannter Mann durch die nur wenig geöffnete Tür hinter den Schub abgegangen habe, der anschließend dem Neuberg geantwortet habe. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei haben jedoch ergeben, daß Neuberg selbst den Schub abgegeben hat. Zu seinem Geständnis erklärte Neuberg, daß er dem Mädchen die Waffe gezeigt habe und daß dabei der Schub losgegangen sei. Bei einer Hausdurchsuchung wurde die Pistole auch gefunden. Die Polizei prüft die Angelegenheit nach, Neuberg wurde freigesprochen.

## Mastierte Banditen rauben 1400 Marl Lohngelder.

Am Freitagabend erschienen im Kontor des Kohlenplatzes des Schneiter Bergwerkes in Schöneberg zwei mastierte junge Leute und richteten auf die allein anwesende Buchhalterin die Pistolen mit der Aufforderung, sich ruhig zu verhalten. Sobald raffen sie etwa 1400 Marl Lohngelder, die auf einen Tisch lagen, zusammen. In diesem Augenblick kam aus einem Nebenraum eine Frau an das Kontor, worauf die Räuber die Flucht ergriffen. Die Frau rannte den flüchtigen Räubern nach und schrie um Hilfe. Man gab den Banditen einen Schub auf die Frau ab, der jedoch fehlging. Die Beamten des unmittelbar neben dem Kohlenplatz gelegenen Polizeireviere wurden durch den Schuß aufmerksam und nahmen die Verfolgung der Verbrecher auf. Diese konnten jedoch nicht mehr eingeholt werden und entkamen.

## Eisenbahnunglück im Weichseltorridor.

Vier Tote, über vierzig Verletzte. In der Nähe des Bahnhofs Oedingen fuhr ein Güterzug aus einer Personenzug auf. Beide Lokomotiven sowie ein Personenzug und zwei Wagen des Personenzuges entgleisten und wurden zerrümmert. Hierbei wurden vier Personen — ein Bahnhofsverwalter und drei Reisende — getötet. Die Zahl der Schwerverletzten wird von der politischen Staatsabteilung in Danzig mit 12 angegeben, die der Leichterletzten mit 29. Die Schuld an dem Unfall wird dem Lokomotivführer des Güterzuges beigemessen. Der Lokomotivführer soll, wie die Nachrichten berichten, zu urteilen gewesen sein. Wenn das zutreffen sollte, so wäre das innerhalb kurzer Zeit der zweite Fall, daß durch die Schuld eines betrunkenen politischen Lokomotivführers ein schweres Eisenbahnunglück verursacht wurde.

Wieder 800 Bergleute entlassen. Altenburg, die Grube „Vereinigung“ der Vereinigten Stahlwerke, die größte Grube des Sieger-Landes, hat wegen Aufschwücherleiten den Betrieb am 17. Januar eingestellt und 800 Bergleute entlassen. Entlassungsbefehle sind weiter gestellt für die Ergarbeiter „Andreas“, „Friedrich“ und „Silbermole“ im Kreise Siegen. Diese Betriebe werden am 1. Februar stillgelegt werden.

## Söhnegg und seine beiden Frauen

Roman von Geri Rothberg.

38. Fortsetzung

Nachdruck verboten

Er ging fast jedes an ihren feigen Tagen mit dem alten pensionierten Ras und seinen kleinen, gutbürgerlichen Frau aus. Die alten Leute hatten keine Kinder und sie waren ganz und gar abhängig. Da war ihnen Ruths Anwesenheit ein wahres Geschenk. Da, taftäglich, so hatte Papa Springer Großeltern einmal geschrieben. Ruth war schon viele Male zu Hause gewesen, aber immer war sie mit dem Nachzug gekommen und mit dem Nachzug weggefahren. So durfte sie hoffen, Söhnegg nicht zu treffen.

Nun war er frei durch das fragliche Ende seiner bedauernswerten Frau und es wäre sein Verdrehen gewesen, wenn sie sich gesehen hätten. Doch er mußte sie finden, wenn er noch so dachie wie früher.

In diese Hoffnung kammerte sich Ruth, seit sie wußte, daß Stabell Holmer sich mit einem anderen verlobt.

Jetzt war Ruth an dem grünen Gartenzaun angekommen, der das weiße Haus von der Straße abhief.

Frau Springer brennte sich weit zum Fenster hinaus und die weißen Mullgardinen wehen hinter ihr in der Zugluft.

Kommen Sie schnell, Rutelein, es gibt gestülte Eierfugen, sie dürfen ja nicht lange leben,“ sagte die alte Dame mit wichtiger Miene und dann verschwand sie wieder vom Fenster.

Ruth klimte das Störchen auf und schritt rasch durch den Garten. Bald stand sie im Flur und ein appetitlicher Geruch kam von der Küche her. Aus seinem Zimmer trat der „Papa“ und zeigte ihr einen Brief. Das ließ er ihr nicht nehmen, weil er wußte, wie sehr sich Ruth immer über eine Nachricht von daheim freute.

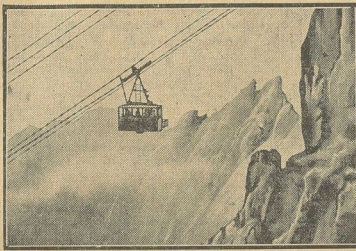
Ruth schüttelte beriesig seine Hand, dann ging sie schnell in ihr kleines freundliches Zimmer. Dort legte sie sich, wie sie war, an das Fenster und las das Schreiben, das dicht bedeckt war mit Großpappas feilen Buchstaben. Er schrieb ihr

## Raubüberfall auf der Landstraße.

Einen dreifachen Raubüberfall verübten am vergangenen Tage drei Landstreicher in der Nähe des Jagdhauses Kronsprin in der Nähe von Salzweel auf einem Lieferwagen. Die Burschen keilten sich dem Führer auf der Landstraße entgegen und fielen den Pferden in die Hügel. Der Kutcher ließ sich jedoch nicht einschüchtern, sondern ging mit einem kräftigen Stoß bewaffnet den Banditen zuhause, die, als sie auf so unerwartetes Widerland stießen, das Weite suchten.

## Schweres Kraftwagenunglück.

Ein Fotoer, fünf Verletzte. Auf der Gauflisse Hahle-Görlchen ereignete sich ein schweres Kraftwagenunglück. Der Direktor der Schiffversicherung Alsleben, Paul Baumbach befand sich mit 5 anderen Personen auf der Rückfahrt von einer Aufsichtsrats Sitzung nach Alsleben. Infolge des plötzlichen Vortors der Führer zwischen Morl und Weidersee am Weidersee Berg die Gewalt über den Wagen, der mit voller Wucht in den Schaufelgraben fiel. Das Hinterteil des Wagens wurde vollständig zerrümmert. Direktor Baumbach erlitt schwere Verletzungen. Ein vordrüberfahrendes halleisches Auto brachte ihn nach der Chirurgischen Klinik nach Halle, doch konnte dort nur der inzwischen eingetretene Tod festgestellt werden. Direktor Baumbach hatte einen Halsverwundung und einen Schultereintrich davongetragen. Die anderen fünf Insassen des verunglückten Kraftwagens kamen mit leichten Verletzungen davon.



Der letzte Abschnitt der Zugschleife.

Die Selbstschleife des Schloßertrahms auf dem Markt (250 Meter hoch) zum Stadthaupt (294 Meter) ist nach außerordentlich großen technischen Schwierigkeiten nunmehr glücklich fertiggestellt worden.

## Söldliche Betriebsunfälle.

Einem schweren Betriebsunfall fiel am dem Ralivert Achseleben der Arbeiter Otto Wolf aus Gierleben zum Opfer. Er arbeitete mit dem Kopf zwischen die Drehstühle und trat dabei heftig schwere Verletzungen davon, daß er bald nach seiner Entlassung im Achselebener Krankenhaus verstarb.

Ein auf dem Register Kolbenventer in Menschlich beschäftigter Arbeiter wurde beim Verladen von Stöbe von niedergebenden Kolbenknappen verhergt. Trotz der sofort eingeleiteten Rettungsarbeiten konnte er nur noch als Leiche geborgen werden.

## Großfeuer in der halleischen Zunderaffinerie.

Die Praktikanten der halleischen Zunderaffinerie wurden in der letzten Nacht durch ein Großfeuer vernichtet. Beim Eintreffen der Löschiige stand das große Zunderlager des Hauptfabrikgebäudes in Flammen. Die Löscharbeiten gestalteten sich sehr schwierig, da der Brandherd schwer zugänglich war. Das gesamte Gasabzugsgesetz der Feuerwehre mußte eingesetzt werden. Die Aufräumarbeiten werden noch den ganzen Tag in Anspruch nehmen. Die Brandursache ist noch nicht bekannt.

Gerechtsverhandlung gegen die polnischen Flieger am 31. Januar. Döpen. Nachdem dem polnischen Generalkonsul in Döpen auf Anfrage mitgeteilt worden war, daß gegen die in Döpen festgenommenen polnischen Militärflieger Wolf und Zielieta ein Gerichtsverfahren wegen Verletzung der Passvorschriften und des deutschen Luftfahrteses eingeleitet worden ist, hat das Generalkonsulat die Verteidigung der Flieger dem Rechtsanwalt Simon aus Breslau übertragen, der bereits aus dem Döpener Hauptprozess bekannt ist. Das polnische Generalkonsulat war weiter bemüht, eine möglichst rasche Festsetzung des Termins zur Hauptverhandlung zu erreichen. Die Hauptverhandlung findet am 31. Januar in Döpen statt. Den Vorprozeß wird, wie feierlich im Döpener Theaterprozeß wieder Landgerichtsdirektor Dr. Christian führen.

## Erinnerung an Lorking.

Zur 80. Wiederkehr seines Sterbetages.

Dieser Tage feierte G. R. Strauß, der beste Biograph Albert Lorkings, den 75. Geburtstag. An diesem Tage gedachte man auch Lorkings selber. Und jetzt bietet sich eine zweite Gelegenheit für ein solches Gedächtnis. Am 21. Januar fährt sich nämlich zum 80. Male der Todestag des Komponisten. Leider hat man diesen besten Vertreter der deutschen Romantischen Oper, den Mann, dem wir so schöne Werke wie „Jar und Zimmernann“, „Lindine“, „Der Waffenschmid“, „Der Wildschütz“, „Die beiden Schützen“ und andere noch verdanken, in den letzten Jahren fast dem großen modernen Musikstarrm ein bißchen vergessen. Seine romatischen Opern, zu denen er durchweg auch die Texte selbst geschrieben hat, erscheinen viel zu selten auf den deutschen Opernbühnen. Er hat auch nach dem Tode „weder Glück noch Stern“.

Daß es Lorking zu Verzeihen sehr schlecht gegangen ist, genau so schlecht wie einst Mozart und Schubert, weiß man. Zeitweilen mußte er, der Sohn eines Schaufelbauernpaars, bitter um eine Erläuterung ringen. In Berlin geboren, betrat er schon als Kind die Bühne und entwickelte sich dann aus eigener Kraft — denn er hatte nichts Regies gelernt — zum Opernsänger, Schauspieler, Kapellmeister und Komponisten. In Detmold, in Leipzig, in Wien glaubte er, seinen Fuß fassen zu können, aber immer war es „weder Glück noch Stern“. Zuletzt lebte er als Kapellmeister nach seiner Vaterstadt Berlin, aber er hatte hier kaum zu wirken angefangen, als ihn, den in der Blüte des Lebens völlig reißfertigen Mann, der Tod ereilte.

## Achim von Arnim und

## „Des Knaben Wunderhorn“.

Zur 100. Wiederkehr des Todestages des Dichters.

Vor 100 Jahren, am 21. Januar 1831, starb auf seinem Familiengut Wietersdorf bei Dahme in der Mark der Dichter Achim von Arnim. In diesen Gedenktage rechtlich folgt ein zweiter der 26. Januar ist das 150. Geburtstag Arnims. Als Sproß eines alten märkischen Adelsgeschlechtes in dem als nüchtern verdriesenen Berlin geboren, war Arnim einer der romantischsten aller Romanstifter der deutschen Literatur. Im Leben ein tüchtiger, praktischer preussischer Landwirt, wurde er in seiner Dichtung ein ins Überweltliche, Übernatürliche freibende Schwärmer. Er fand ganz unter dem Geistlich Aemons Brentanos, dessen eigentliche Schöpfer Bettino (Etiobeth), gewöhnlich „das Kind“ genannt, er geheiratet hatte. Romane schrieb er und Dramen schrieb er, und wieder hat er geschrieben, viel Boetisches darunter, aber fast alles nur in Anfängen und Fragmenten, fast alles unklar und unvollendet. Was seinen Namen jedoch bis auf unsere Tage lebendig erhalten hat, das ist „Des Knaben Wunderhorn“, eine große Anzahl von Volksliedern, die er mit seinem Schwager Brentano gesammelt und Goethe gewidmet hat. Arnim leitete den zweiten und dritten Band dieser berühmten Sammlung durch ein schönes „Sendeschreiben von Volksliedern“ ein, aber viele behaupten, daß die beiden Herausgeber die Volkslieder „unvollständig verfaßten“ hätten. Erzbischof Arnim „Des Knaben Wunderhorn“ auf die ganze frühere Dichtung der deutschen Volksgedichte gewesen, und Dichter wie Eichendorff, Uhland, Marhe, Heine und andere haben in dieser Volksliedersammlung Anregungen gesucht und gefunden.

Ruth nickte und ging.

„Wissen Sie vielleicht, wie sein Name ist?“ fragte sie nach von der Tür her.

„Natürlich. Es ist der Sohn des schlesischen Grubenbesitzers Holmer,“ erklärte Schwester Helene bereitwillig.

„Dante,“ sagte Ruth und ging schnell hinaus.

Draußen drückte sie die Hand auf ihr laut und unruhig klopfendes Herz.

Der Mann ist es, der mich in Joachim Söhneggs Hause so aufdringlich gemüht hat,“ dachte sie.

Doch jetzt ist er krank, er braucht Heilung, da hat alles andere zu scheitern.

— — — Ruth ging mit leisen Schritten über den Störchen im oberen Stodmer der Klinik.

Sie hatte heute Nachtwache.

Bestummt öffnete sie die Tür und dann drückte sie dieselbe ebenfalls vorsichtig hinter sich ins Schloß. Die Lampe war mit einem grünen Schirm bedungen.

Vom Bett herüber könnten die unruhigen Armenzüge des Kranken, dessen unheimliches Gesicht gelb und weißen Klaffen sah.

Ruth setzte sich auf den Stuhl neben dem Lager und beobachtete den Kranken. Lange ließ sie so und Bilder der Vergangenheit zogen an ihr vorüber.

Da öffnete der Kranke plötzlich die Augen. Er sah sich erstaunt um, sah die Gestalt in Schwellentrost und er versuchte sich aufzurichten.

„Weilen Sie bitte ruhig liegen, Herr Holmer,“ sagte Ruth.

„Wo bin ich? Was ist mit mir geschichen?“ fragte Harry Holmer unsicher.

Da gab sie ihm eine kurze Erklärung. Er griff sich an die Stirn.

„Nichtig, ich war ja mit Bodenstedt und Fenger im Störchen. Ich spüre jetzt auf einmal einen dumpfen Aufstoß. Also gestirzt bin ich. Was ist los mit mir?“

(Fortsetzung folgt.)





**Ihre kühnsten  
Erwartungen werden übertroffen!  
Riesenhaft sind die Preis-  
herabsetzungen in unserem  
Inventur Ausverkauf.**

Damen-Mäntel in prima Qualität	4.50	Herren-Normal-Hosen	1.80
Damen-Mäntel, Ottomane, ganz auf Seide gefüttert	16.50	Herren-Plüsch-Hosen	4.25
Damen-Mäntel, 3/4 Gant, m. großem Pelzkragen, ganz auf Seide gearbeitet	55.00	Einsatz-Hemden	1.50
Herren-Anzüge	22.00	Damen-Unterhemden	0.95
Herrenanzüge, blau Twill, auf Seidenfutter und Hochhaar gearbeitet	42.00	Herren-Leibchen m. Aermel	1.10
Herren-Unter i. all. Größ.	31.50	„ „ i. Bopelime	5.95
Herren-Paletot mit Gantkragen auf Seide gefüttert	35.00	„ „ i. Wachsleide	3.90
Kinder-Anzüge besonders billig		Kostüm-Röcke	
Herren-Strickwesten	3.50	Kleiderstoffe	
Herren-Pullover	3.25	reine Woll	0.95
Damen-Strickjacken	6.00	Flamengo	3.90
Damen-Pullover	5.90	Emmit	0.90
Kinder-Stricksachen bef. billig		Bopelime, reine Wolle, 1,30 br.	2.95
Schlüpfer, schwere Qualität, mit Seidenbecke	1.60	Waldjant	1.65
Damen-Prinzeß-Röcke		Blusen-Streifen	0.75
schwere Qualität	2.75	Kleider-Barchend	0.49
Kinder-Prinzeß-Röcke zu nett herabgesetzten Preisen		Wachseide	0.65
Herren-Futter-Hosen	2.50	Damast-Bezug, prima Qual.	6.25
		Handtücher	2 Stck. 0.35
		Frottehtücher	2 Stck. 0.95
		Madras-Gardinen	2 Fenster 2.50
		Künstler-Gardinen	2 Fenster 1.95
		Stellig	2 Fenster 0.95
		Stors	0.95
		Damen-Schürzen	von 0.65

**Extra billiges Angebot in Resten**  
bis weit unter die Hälfte des regulären Wertes herabgesetzt  
in allen Abteilungen meines Lagers!

Zur Inventur gebe auf Konfirmations-  
Anzüge trotz aller Billigkeit **15% Rabatt!**

**Ernst Peschke**  
Annaburg, Ackerstraße 16.

## Kalender für das Jahr 1931

Torgauer Kalender  
Bergmanns Haus- und Familien-  
Kalender  
Sorauer Kalender  
Paynes illustr. Kalender  
Wachenhusens Kalender  
Köhlers Deutscher Kalender  
Köhlers Flotten-Kalender  
Lahrer Hinkender Bote  
sind vorrätig

**Herm. Steinbeiß**  
Buch-, Papier- und Schreibwarenhandlung



Parlaphon-Platten sind die besten!  
In grosser Auswahl vorrätig!

Annaburger Fahrrad-Zentrale  
Marta Stein.

## Frucht- und Gemüse-Konerven

zu konkurrenzlos billigen Preisen!

**Prima Qualität! - Straume Packung!**

Schnittbohnen	2 Wfd. Doje nur 45 Pf.
Brechbohnen	2 Wfd. Doje nur 45 Pf.
Erbsen I.	2 Wfd. Doje nur 90 Pf.
Erbsen II.	2 Wfd. Doje nur 75 Pf.
Erbsen m. Karotten	2 Wfd. Doje nur 70 Pf.
Karotten, gewürfelt	2 Wfd. Doje nur 45 Pf.
Berliner Allerlei	2 Wfd. Doje nur 80 Pf.
Leipziger Allerlei	2 Wfd. Doje nur 1.10
Spinat, bis eingekocht	2 Wfd. Doje nur 65 Pf.
Pflaumen	2 Wfd. Doje nur 80 Pf.
Erdbeeren	2 Wfd. Doje nur 1.80
Mirabellen	2 Wfd. Doje nur 1.40

und 5 Proz. Rabatt in Marken!

**J. Kählig's Nachf.**

Inh.: Martha Müller, Mühlenstraße 40.

## Miele

El. Waschmaschinen  
Wringmaschinen  
Wäscherollen  
Centrifugen

## Vittoria Nähmaschinen

Käuferinnen werden kostenlos im Sitzen ausgebildet.

### Radio-Apparate

Telefunken-Regler, Blaupunkt-Batterien,  
Akoden-Batterien, Akkumulatoren.

## Herren-, Damen- u. Kinderfahrräder.

### Fritz Rödler.

— Beruf 253. —

## Drahtgeflechte für alle Zwecke

Drahtgänne, Zäune und Torwege,  
Epalier- u. Gehege-Draht, schwarz  
u. verzinkt, alle Sorten u. Stärken,  
Drahtkörbe und Ketten.

Einfach-Apparate und Gläser,  
eiserne u. Kupfer-Kessel, gußeiserne  
und emaillierte Eimer und Töpfe.

**Wilhelm Grahl.**

## Kalender-Blocks

empfehlen  
**H. Steinbeiß,**  
Papierhandlung.

## Nähmaschinen

nur Qualitätsarbeit, vom soliden  
Eisengestell bis zum eleganten  
Schränkmöbel finden Sie in  
reichster Auswahl bei mir am Lager

## Fahrräder

in allen Ausführungen, auch ver-  
dromt u. mit Ballonbereifung  
stets preiswert

Reparaturen werden fachmännisch  
schnell und billig ausgeführt

Ferner empfehle ich meine Taschen-  
lampen-Batterien und -Hülsen.  
Desgleichen Schallplatten von  
75 Pfennig an

**Herm. Meyer sen.**  
Annaburg, Torgauerstr. 7

Emallierte u. eiserne Herde  
Sparöfen :: Kochröndfen  
Eisern. Töpfe u. Bratpfannen

Ofentüren :: Ofen-  
rohre und -Kniee

Kohlenkästen und Kohlen-  
schaufeln :: Heizröhren  
Eiserne u. kupferne Kessel  
**J. G. Fritzsche**

## Umzüge nach außerhalb

sowie Beförderung von Lasten  
aller Art übernimmt

**Rich. Heinlein,** Telefon 308.



Haumann



# Annaburger Zeitung

## Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr. Bezugspreis wird monatlich festgelegt.

Befellungen nehmen alle Postämter und die Zeitungsverleger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstelle Postamtstr. 3, entgegen.

In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung usw. erschießt jeder Anrufer auf Lieferung bezw. Rückzahlung des Bezugspreises.

Fernsprech-Anschluss Nr. 224.

Amtliches  
Publikations-Organ



für Amts- und  
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1. Mißmeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außerhalb Wohnende 7 Goldpf., für Anzeigen im amtierenden Teil 10 Goldpf., im Reklameteil 30 Goldpf., einleit. Umkleiteiler. Schlußzeiger und tabellarischer Satz mit Aufschlag. Anzeigen-Annahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 8 Uhr. Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher erbeten.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbez. Halle.

Nr. 9.

Donnerstag, den 22. Januar 1931.

34. Jahrg.

### Polen am Pranger.

Ganz ohne Unterschied der Parteien sind die Mäße Deutschlands seit auf Genf gerichtet. Und auf den Mann, den deutschen Außenminister Dr. Curtius, denn in seine Hände ist die Vertretung dessen gelegt, was Deutschland fordern muß, wenn die Weltgemeinschaft aller Staaten im Weltbund nicht bloß auf dem Papier steht. Große Anstrengungen warteten auf die deutsche Delegation und vielleicht ist diese Arbeit noch größer und umfangreicher geworden, als man es vorher geglaubt hatte. Und jetzt, da sich die Konferenz auf ihrem Höhepunkt — dem vorläufigen Weggang — zu befinden scheint, darf man wohl sagen, daß die Arbeit seit über des Außenministers Kopf zusammengelassen. Die Konferenz mit ihrer breiten Behandlung lebenswichtiger weltwirtschaftlicher Probleme, von denen das „Dreizehner“, also Deutschland, sozusagen von allen Seiten her berührt, nein, aufs tiefste getroffen ist; dann die Verhandlungen des Völkerbundes, der sich fast gleichzeitig die beiden Hauptfragen, nämlich die der Abrüstung und die der Selbstbestimmung in Polen, vorgenommen hat. Hier wird dort auch Dr. Curtius ganz vorn im Kampfe stehen und — er hat nicht viele Verbündete dabei! Hoffentlich darf er hier und da die Unterstützung dieses oder jenes kleineren Neutralen finden, aber ihm stehen alle jene Mächte, die in Genf das politische Schwergewicht in die Waagschale werfen können, offen oder heimlich als Gegner gegenüber.

Denn was nicht die rhetorisch schwingende Rede Briand's, aus deren Worten immer wieder sein berühmtes „Keine Skatonen und keine Gebete mehr!“ spricht, was nicht die Ausführungen seines englischen Kollegen Henderson, der nun wiederholte, was er vor einem halben Jahr über das Verhalten der Völker und daher die Pflicht des Völkerbundes gesagt hatte, endlich zu einer wirklichen Einschränkung der Mitteilungen zu kommen, — wenn demgegenüber der deutsche Außenminister mit einer kurzen Landbewegung auf die Faische der völlig ungleichen Verhandlung verweist, die in den Friedensverträgen über die Mittelstaaten in der We- oder vielmehr Entlassungsfrage verfaßt worden ist und die nun durch die Verschärfung des Systems von nun an ausdrücklich und von neuem sanktioniert werden soll. Weil man die Abrüstung für irgendeine wesentliche Punkte in der Stimmung nicht empfehlen, weil man hingegen die deutsche Wehrlosmachung mitten im Kreise bis an die Zähne gerüsteter Staaten vereinigen will, darum lehnte der damalige Vertreter in der Kommission, lehnte es auch der deutsche Außenminister ab, seine Zustimmung zu dieser ungleichen Verhandlung Deutschlands in der Entlassungsfrage zu geben.

Und zu einem zweiten Höhepunkt beim Kampf um die Gleichberechtigung führte die Rede unersetzlicher Vertreter über die deutsch-polnischen Auseinandersetzungen heraus. Auch hier für eine umfangreiche Arbeit im voraus geleistet worden, mußte „Nicht und nichtes“ Material herbeigebacht werden, das vor den mit besonderer Schärfe oder politischer Abkunft prüfenden Augen und Ohren in Genf handhaben harte. Das aus den Millionenmassen nach der anderen nationalen Minderheiten ähnliche, zum Teil auch noch lauterer Klagen gekommen sind, erleichterte dem Vertreter der deutschen Schwere die Arbeit, die Rede und die ganze Lage auf der jetzigen Konferenz. Waren doch zum Beispiel die Verhandlungen über die Art, wie das polnische Regime, also die dortigen Behörden durch ihre Maßnahmen, mit den Ukrainern in Galizien und Ostpolen verfahren war, zum Gegenstand verschiedener parlamentarischer Aktionen in England selbst geworden. Gerade das Verhalten der polnischen Behörden vor und von dem bis zum letzten Nachwärtigen hinunter gerichtet der heftigen Minderheiten hat Dr. Curtius zum eigentlichen Drehpunkt seiner Ausführungen gemacht. Da gibt es denn kein Ausweichen auf der Gegenseite mehr, kein feierliches Ausreden mit Bahlerrregung und ähnlichem. Hier mußte in Mund und Schrift mehr, hier mußte geschrieben werden — auch die Klagen für die „Freiheit und Selbstbestimmung“ des Völkerbundes unabweisbar gelöst. Der Deutsche in der Welt soll nicht schuldig bleiben nur deswegen, weil ihm sein eigenes Volk zu schweigen nicht in der Lage ist. Wegen des Stalanderhandels in Siberia erfolgte eine große Delegation, obwohl auch dieser Staat ein in den „affizierten und affizierten Mächten“ gehörte, für die „Freiheit und Selbstbestimmung“ aus dem Krieg erklärt hatte und zu den Unterzeichnern des Versailler Diktats gehört. Da darf man wohl fragen: Wie wird die Delegation in Genf ausfallen, in der Deutschland nur um Gleichberechtigung, um kein

Recht zum Tausch für sich und seine Volksgenossen nicht? Auch für jene unter ihnen, die von uns durch künstlich geschaffene Grenzen getrennt wurden, die aber mit uns durch die Bande des Blutes verknüpft bleiben! Gerade hier liegt ja das weit über alle Paragraphen hinausreichende, weil rein menschliche Recht zu ihrem Vorgehen in Genf. Und kaum der polnische Außenminister in seiner Antwort an die deutsche Delegation, die von Hindenburg, persönlich noch stärker zu folgen, so ist das abgelesen von der groben Falschheit, die darin liegt, auch nur ein Ausweichen, denn vor ihm steht als verantwortlicher Vertreter des deutschen Völkens und Handels, aber auch der deutschen Regierung nach Menschlichkeit für die deutschen Völkens, stehen in Polen einseitig nach dem deutschen Völkens Außenminister mit dem Diktat, das Polen als solche Politik vor dem Völkerbunde vorgelegt hat.

### Polen vor dem Forum des Völkerbundes.

Deutschland fordert Sühne für die Terrorkat.

Die Verhandlungen des Völkerbundes über die drei europäischen Beschwerden wegen der Wahlvorgänge in Oberschlesien, Pommernellen und Polen wurden in öffentlicher Sitzung unter dem Vorsitz des englischen Außenministers Henderson eröffnet. Die Klage Deutschlands gegen Polen vor dem Völkerbunde steht völlig im Vordergrund der gegenwärtigen Verhandlungen. Die große politische Tragweite des Völkerbundesverfahrens gegen Polen wird allgemein uneingeschränkt anerkannt. Zum ersten Male wird vor dem Völkerbund der durch die willkürliche Grenzziehung in Ost-Europa geschaffene, für Deutschland untragbare Zustand von deutscher Seite aufgerollt. Damit gewinnen die Verhandlungen des Völkerbundes über die oberste Frage hinaus grundsätzliche politische Bedeutung.

Der Sitzungssaal war brechend voll. Die Diplomatenlogen und Presseräume waren überfüllt. Im Saale herrschte gespannte Aufmerksamkeit. Henderson eröffnete nach dem Versicherheitsakt, dem japanischen Vorkoster im Kreis, das Wort der wichtigste Mitteilung geschäftsordnungsmäßiger Art machte, worauf Henderson Dr. Curtius das Wort erließ. Dr. Curtius verlas seine Rede von einem Manuskript, das 31 Schreibmaschinenlinien umfaßt. Er führte u. a. folgendes aus:

#### Curtius' Anklage.

Die deutsche Regierung war sich der Tragweite ihres Schrittes bewußt, als sie zum ersten Male den Rat zum Tausch einer Minderheiten antrat.

So sehr auch in der Vergangenheit die deutsche Minderheiten durch Unterdrückung und Benachteiligung gelitten hat, so wurde doch alles übertrieben durch das Maß der Leiden, das die deutsche Bevölkerung in Polen vor den polnischen Wahlen über sich hat ergehen lassen müssen. Das Gesamtbild der Geschicke ließ deutlich erkennen, daß die Schritte, die hinter dem Wahlerterger standen, offenbar glichen, jetzt eine entscheidende politische Schwächung des Deutschen herbeiführen zu können. Die polnische Regierung hätte es nicht nötig gehabt, uns daran zu erinnern, daß eine Minderheitenangelegenheit nicht den Charakter eines Streites zwischen zwei Staaten tragen darf, sondern daß sie

eine reine Völkerbundenangelegenheit ist. Ich bin mit dieser Auffassung ganz einverstanden und dränge mit allem Nachdruck darauf, daß der Völkerbund ohne Rücksicht auf das Land, das die Sache angeht, nach dem gleichen Grundsatz für die Befolgung der Minderheitenrechte sorgt. Wir denken nicht daran, zu leugnen, daß uns mit den Deutschen, die jetzt jenseits der Grenze unter fremder Oberhoheit leben,

ein starkes inneres Band verknüpft. Daher die unebene Erregung der Öffentlichkeit in Deutschland.

Es ist zu befehlen, daß, wenn es dem Völkerbund nicht gelingt, ähnlichen Verordnungen in den Zukunft vorzunehmen und für die Vergangenheit volle Sühne für das Geschick zu schaffen, das Verdragen der Minderheiten zum Völkerbund als dem Sort dieser Rechte unabweisbar verlorene erachtet wird. Das traurige Verzeichnis der Gewalttaten der Minderheiten gegenüber zeigt, daß von der deutschen Verdringung bis zu der Bestrafung von Eigentum und jeder Art von moralischem Zwang alle Mittel angewandt worden sind, die Deutschen ihrer politischen Rechte in Polen zu berauben. Dr. Curtius erinnerte sodann an die einzelnen Vorfälle und fuhr dann fort: Fast in allen diesen Fällen ist die Bestrafung durch die polnischen Behörden festzusetzen. Die Vorfälle in ganz Oberschlesien sind von einem einheitlichen geschlossenen Willen getragen, der sich a e n d a s

Deutschtum als solches nicht. Unfassend ist die Tatsache, daß die Terrorkatzen sich wachsend in aller Öffentlichkeit abspielen konnten, ohne daß der oberste polnisch verantwortliche Beamte des Gebietes, der Wohnort, einschritt.

Dr. Curtius wies sodann auf die Rolle des Ausschüßlichenvertrages bei den Terrorkatzen hin. Die Ausschüßlichenverträge sind eine rein militärische Organisation mit militärischer Verfassungsmäßigkeit. Auch sind sie militärisch ausgerüstet. Der Vertrag erhält sein besonderes Gepräge durch den engen Zusammenhang mit den finanziellen Behörden.

Dr. Curtius sah jedoch auf die politische Behandlung ein, der deutschen Minderheit sei es nicht schlechter ergangen als an den Gruppen der Opposition. Solche Methoden der politischen Regierung gegenüber ihrer Opposition für richtig hält, ist ihre Sache. Anders liegt die Frage allerdings schon hinsichtlich der übrigen Minderheiten, wie z. B. der ukrainischen.

Wenn sich die aufsehenerregenden Nachrichten, die über die auch hier verübten Gewalttaten durch die internationale Presse gegangen sind, bekämpfen, so wird sich der Rat gegebenenfalls auch mit diesen Dingen beschäftigen müssen. Auf keinen Fall kann mit dem Hinweis auf die Behandlung anderer Minderheiten das Nachsehen gegen die Deutschen in Oberschlesien entschuldigend werden.

Die polnische Regierung habe geglaubt, darauf hinweisen zu können, daß alle diese Vorkommnisse, deren erschütternde Umfang sie nicht bestreite, mehr oder weniger auf deutsche Verantwortung zurückzuführen seien. Sie habe dabei sehr deutlich auf politische Bewegungen in Deutschland an, die gegen die Integrität des Politischen Staates gerichtet seien. Dieser politischen Stimmung zugunsten sich, so erklärte Dr. Curtius, hierzu Stellung zu nehmen.

Die unveränderliche Haltung oder bisherigen deutschen Regierungen und der Gesamtheit des deutschen Volkes zu den politischen Fragen ist überall in der Welt bekannt. Ich bin weit davon entfernt, sie in irgendeiner Richtung abzuweichen zu wollen. Ich verleihe sie auch hier nicht. Wer sich sieht, Deutschland darf nicht daran, diese Ziele mit anderen als verlässlichen Mitteln verwirklichen zu wollen. Ebenso einig wie über die politischen Ziele selbst ist sich das ganze deutsche Volk über die unbedingte Zuneigung freibildiger Methoden.

Dr. Curtius wies nochmals darauf hin, daß der polnische Entwurf, die Befolgung der polnischen Bevölkerung in Oberschlesien auf deutsche Maßnahmen gegen die polnische Minderheit zurückzuführen, hinfällig sei. Ich glaube, so sagte er, daß die deutsche Regierung sich nicht auf diese gebundene



ab unmittelbarem Minderheiten a. folgendes Die Minderheiten in Oberschlesien sind von ihrem eigenen Wohlstand abhängig, werden, daß die politische Annahme in Deutschland nur die nachteiligsten Folgen für die Minderheit haben kann. Jaleff trat sodann die Ausführungen von Dr. Curtius entgegen, nach denen die Lage der polnischen Minderheiten in Oberschlesien in seiner Rede mit der fortgesetzten Unterdrückung der deutschen Minderheit in Polen verknüpft werden könne. Jaleff fährt dann fort: Die polnische Regierung bestreite nicht, daß sie unzulässige Vorfälle während der Wahlen erlitten haben. Sie sind jedoch allein auf die ungewöhnlich erregte Stimmung während der Wahlen zurückzuführen. Die polnische Regierung hat bereits ein Entz